

KLiBA-Bildungsangebote 2024/2025

Für weiterführende Schulen und SBBZ – Sekundarstufe I

Angebote entsprechen den Schulformen sowie Klassenstufen und sind abwechslungsreich und alltagsnah aufgebaut. Sie ermöglichen den Schülerinnen und Schülern ein hohes Maß an eigenständigem Erarbeiten. Als Format kann zwischen einer Unterrichtseinheit (an 1-2 Terminen, je eine Doppelstunde) oder einem Projekttag (4 - 6 Schulstunden an 1 bis 2 Terminen) gewählt werden.

Besondere Wünsche (insbesondere für SBBZ) berücksichtigen wir hierbei gerne. Sprechen Sie uns einfach an.

Unterrichtseinheit „Energie- und Klimaschutz“

Siehe Beschreibung Grundschulen, zielgruppenspezifisch angepasst.

„Wirksam im Klimaschutz – wir & ich aktiv“

Eine PV-Anlage aufs Schuldach, Energiesprecher in den Klassen, Müllsammelaktionen, ein Schulgarten: Mit dem Konzept des Handabdrucks wird das gemeinschaftliche Wirken von klimafreundlichen Alternativen aufgezeigt. Lösungsorientierte Ideen sollen im Kontext Klimawandel kreative Impulse geben. Wer an den Klimawandel denkt, hat viele Bilder im Kopf: Dürre, Hochwasser, Gletscherrückgang. Am Rande diskutieren wir die ökologischen und sozialen Folgen des Klimawandels und deren Verantwortungen. Zudem begeben wir uns auf Spurensuche, verfolgen Fußabdrücke und die Teilnehmenden erfahren, wie sie selbst in verschiedenen Lebensbereichen das Klima schützen können. Wo sind sinnvolle Stellhebel, die alle umsetzen können? Was verstehen wir unter Big Points und Peanuts.

(Grundlagen-Einheit, an die weitere Themen wie Energie, Ernährung etc. anknüpfen können).

„Clever unterwegs – nachhaltige Mobilität“

Ob mit Rad, Auto oder Bahn - wir bewegen uns von einem Ort zum anderen. In einer Stationenarbeit werden Zusammenhänge zwischen Mobilität, Verkehrsmitteln und dem Klimawandel verknüpft. Aspekte wie Verkehrsmittel und Abgase, Flächennutzung im öffentlichen Raum, Elektromobilität sowie Mobilitätssituationen weltweit werden untersucht. Ziel ist eine spannende Diskussion über klimafreundliche Mobilität und das Aufzeigen konkreter Handlungsmöglichkeiten.

Projekttag „Energie- und Klimaschutz“

Klimaschutz erfahrbar und praktisch umsetzbar machen - das ist das Credo des Projekttages. Durch unseren Lebensstil hinterlassen wir Spuren. Spuren, die sich in unserer Umwelt wiederum zeigen. In Form des ökologischen Fußabdrucks gehen wir diesen Fußspuren nach und erarbeiten klimafreundliche Alternativen. An Stationen werden anschaulich und alltagsnah Aspekte zu den Themen Energie, Abfall, Ernährung und Konsum in Gruppen untersucht.

- Wie kommt der Strom in die Steckdose? Energiespartipps für zuhause.
- Was passiert eigentlich mit unserem täglichen Müll? Wie sehen Müllvermeidung und Mülltrennung praktisch angewendet aus?
- Klimaschutz geht durch den Magen: Wie hängen tierische Produkte, Saisonalität, Regionalität und Klimawandel zusammen?

- Weniger ist mehr: Wir hinterfragen unser Konsumverhalten am Beispiel Smartphone, Kleidung o.ä. und entwickeln Ansätze eines nachhaltigen Umgangs.

Mit Aufgaben, Sortierspielen, Legekarten oder Rätseln werden Zusammenhänge zwischen unserem Lebensstil und dem Klimawandel greifbar. Wo sind entscheidende Stellhebel für den Alltag, die alle umsetzen können?

So geht es neben dem Erkennen von Zusammenhängen vor allem darum, Lust und eine Vielzahl von Tipps und Ideen für einen klimafreundlichen Alltag zu entwickeln.

#climate challenge – gemeinsam für mehr Klimaschutz (nach Germanwatch)

Die #climatechallenge befähigt Gruppen, sich selbstwirksam und effektiv für bleibenden Klimaschutz in ihrem Umfeld einzusetzen. Dafür stärkt das Format sowohl individuelle Verhaltensänderungen (Fußabdruck verkleinern) als auch politisch und gesellschaftlich wirksames Handeln (Handabdruck vergrößern). Nach dem Projekt von Germanwatch werden die Gruppen im Rahmen von drei Workshops und zwei mehrwöchigen Selbstexperimenten (mit Unterstützung) über einen Zeitraum von 3-6 Monaten begleitet.

Zimmerwetterprojekt – Kooperation mit dem Regionalverband Umweltberatung Nord e.V.

Das Zimmerwetterprojekt verbindet die Lust am Forschen und Experimentieren mit den Themen Klimaschutz und Wohnen. Die Klasse lernt die energetischen Aspekte in Innenräumen kennen und erwirbt dabei Wissen über energieeffiziente Nutzung von Räumen sowie die Kompetenz für klimabewusstes und gesundes Wohnen. Sie experimentieren selbstständig mit Messgeräten und entdecken dabei Zusammenhänge zwischen Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Wohnungsschimmel, messen Oberflächentemperaturen verschiedener Materialien und die CO₂-Konzentration, entdecken Wärmebrücken und erfahren den Einfluss des Außenwetters auf das Zimmerwetter. Mit einem technischen Ansatz und der Heranführung an wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen soll gleichzeitig Interesse für Technik und Naturwissenschaften geweckt und gefördert werden (MINT-Förderung).

Energiemanagerinnen und Energiemanager Schulung

Die Energiemanagerinnen und Energiemanager verfolgen das Ziel, eine feste Struktur in den Klassen zu etablieren und Nachhaltigkeit in der Schulgemeinschaft zu entwickeln und zu stärken. Zwei Personen pro Klasse werden zum Energiemanagement geschult. Sie achten in den Klassen auf den bewussten Umgang mit Energie, Abfall, Ernährung etc. In dieser Funktion sind sie Sprachrohr für Nachhaltigkeit in den Klassen. Sie setzen sich für konkrete Handlungsmöglichkeiten ein und binden die anderen Klassenmitglieder ein. Zudem entwickeln sie Ideen, wie die Klasse und auch die Schulgemeinschaft für einen umwelt- und klimabewussteren Umgang motiviert und sensibilisiert werden können. Die Inhalte der Schulungen umfassen u.a. einen Schulrundgang und verschiedene Workshops, die an die Ausgangssituationen und Themenwünsche der jeweiligen Schulen anknüpfen.

Energiewende & Klimawandel live in der Region

Im Rahmen einer Exkursion besuchen wir Orte und Einrichtungen für eine direkte Auseinandersetzung mit den Themen Energiewende und Klimawandel/ Klimaschutz: Angedacht sind u.a. am Fuße eines Windrads stehen oder einen Blick ins Wasserkraftwerk in Heidelberg werfen. Wie zeigen sich die klimatisch bedingten Umweltveränderungen in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis?



KLiBA KONTAKT:

Anita Köhler

Fon 06221/ 99 875 – 0

a.koehler@kliba-heidelberg.de